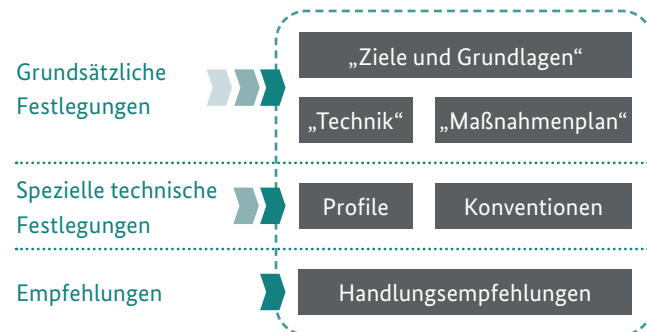


Zentrale Dokumente des Architekturkonzepts

Grundsätzliche Festlegungen werden in den folgenden 3 zentralen Dokumenten (Kategorien) getroffen:

1. „Architektur der GDI-DE – Ziele und Grundlagen“ erläutert die strategischen Ziele, fachliche und technische Grundsätze sowie die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen der GDI-DE.
2. „Architektur der GDI-DE – Technik“ beschreibt die verschiedenen Architekturkomponenten und referenziert hierfür relevante Normen, Standards und Spezifikationen.
3. „Architektur der GDI-DE – Maßnahmenplan“ zeigt die für die künftige Entwicklung der GDI-DE erforderlichen Schritte auf.

Spezielle technische Festlegungen werden in Profilen und Konventionen getroffen. Darüber hinausgehende Informationen werden als **Handlungsempfehlungen** weiter konkretisiert.



Weitere Informationen und Kontakt

Die 3 zentralen Dokumente der „Architektur GDI-DE“ sind auf der Webseite unter Downloads verfügbar:

<https://www.gdi-de.org/Service/Downloads/Flyer> und
[Broschüren](#)

Informationen zum Netzwerk der GDI-DE finden Sie unter: www.gdi-de.org

Koordinierungsstelle GDI-DE

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
 Richard-Strauss-Allee 11
 60598 Frankfurt am Main

Telefon: + 49 (0) 69 6333-258

Telefax: + 49 (0) 69 6333-441

E-Mail: mail@gdi-de.org

Internet: www.gdi-de.org

www.geoportal.de

<https://wiki.gdi-de.org/>

Twitter: www.twitter.com/gdi_de

Herausgeber: Koordinierungsstelle GDI-DE | 2021

Bilder und Grafiken: GDI-DE



www.gdi-de.org

www.geoportal.de

<https://wiki.gdi-de.org/>

Die Architektur der GDI-DE

- unterstützt die Erledigung von gesetzlichen Aufgaben auf allen Verwaltungsebenen.
- treibt die Automatisierung von Verwaltungsverfahren mit Raumbezug im Rahmen des E-Governments voran.
- stellt die räumlichen Daten für die unternehmerischen Aufgaben in der Wirtschaft bereit.
- trägt zu einer raumbezogenen Wissensbasis für die Forschung bei.
- fördert die Öffnung der öffentlichen Verwaltung im Rahmen des Open Government durch Bereitstellung von Geodaten.
- ist modular aus definierten nationalen und dezentralen IT-Komponenten aufgebaut.

Ziel: Nutzerorientierung

In Deutschland verteilt vorliegende Geodaten verschiedener Herkunft sollen für Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit über Geodatendienste interoperabel verfügbar gemacht werden.

Dazu verfolgt die Architektur folgende Grundsätze:

- Harmonisierung und Qualität von Geodaten und Geodatendiensten
- Einfache Zugangs- und Nutzungsregelungen
- Transparenz und Recherchierbarkeit
- Vermeidung von Redundanzen
- Mehrfachnutzung und Dezentralität von Geodaten
- Zentralität des Zugangs

Geodaten und Dienste nach Maß

GDI-DE-grundlegend

Geostandards sind *grundlegend*, wenn sie dem Stand der Technik entsprechen. Sie gewährleisten die für die Umsetzung der Architektur der GDI-DE erforderliche Interoperabilität.

GDI-DE-auslaufend

Geostandards sind *auslaufend*, wenn sie zuvor als grundlegend klassifiziert waren, jedoch aufgrund der Weiterentwicklung des Stands der Technik überholt sind und durch aktuellere ersetzt werden können.

GDI-DE-optional

Geostandards sind *optional*, wenn es bereits praxiserprobte Umsetzungen gibt, diese aber eine zusätzliche Variante darstellen und auf gesicherten Erkenntnissen von Wissenschaft, Technik und Erfahrung basieren.

GDI-DE-unter-Beobachtung

Es gibt Anforderungen, die derzeit weder durch etablierte noch durch im laufenden Betrieb einsetzbare Geostandards bedient werden können. Die Entwicklungen zugehöriger Lösungsansätze sollen frühzeitig innerhalb der GDI-DE diskutiert werden und stehen daher *unter Beobachtung*.

INSPIRE-grundlegend

Metadaten, Geodaten und Geodatendienste, die im Geltungsbereich der INSPIRE-Richtlinie bereitzustellen sind, unterliegen den in den INSPIRE-Durchführungsbestimmungen und INSPIRE-Umsetzungsanleitungen genannten zusätzlichen Anforderungen.

